

Tagesordnung für die 24. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am **23. 3. 2024** um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi Shirakawa, Ausgang 5 A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Ikeda (I-XII) und Frau Watanabe (XIII-XIX)

Das Leben im Alter

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Frau Numahata** kommt nicht, weil sie als Reiseführerin Geld verdienen wird. Frau Watanabe vertritt sie. **Frau Osaka** kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Ikeda vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 **IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen)** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 **VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 26. 10. (Vorschlag: **xxxx** und **xxxx**)
- B. Themen für den 19. 10.: **Herr Ishimura** und **Frau Hata**
- C. Informationen für den 12. 10.: **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**
- D. Methoden für den 5. 10.: **Frau Hata** und **Herr Ishimura**
- 25 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 8-01 „Wie leben die alten Leute?“ (2 S.) von Herrn Yoshifumi FURUTA (1977)
- 30 B. 8-04 „Altersheime“ (4 S.) von Frau Kiyoko YUKAWA (1980)
- C. „Direkt aus Europa“ Nr. 388, S. 22 - 27 (Der Arbeitsmarkt für Ältere)
- D. „Direkt aus Europa“ Nr. 491, S. 41 - 46 (Alte Leute und ihre Kinder)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Watanabe** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 35 4.) **Herr Ikeda** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Ab welchem Alter möchten / wollten Sie als Senior gelten? Warum?“
- 40 „Wie alt sind Sie? Denken Sie, daß Sie schon alt sind? Woran erkennen Sie das?“
- „Denken Sie, daß die Kinder für ihre Eltern sorgen sollten, wenn die Schwierigkeiten haben, alleine zu leben? Warum?“
- „Möchten Sie, wenn Sie alt werden, bei Ihren Kindern wohnen? Oder in einem Altersheim?“
- „Möchten Sie nach dem Erreichen der Altersgrenze weiterarbeiten, auch wenn Sie für den
- 45 Rest Ihres Lebens genug Geld haben? Warum?“
- „Was wollen Sie nach dem Erreichen der Altersgrenze machen?“
- „Haben Sie als Kind bei Ihren Großeltern gelebt? Wie war das?“
- „Was tun Sie, um lange gesund leben zu können? Treiben Sie regelmäßig Sport? Essen Sie etwas, was gut ist für die Gesundheit?“
- 50 „Freuen Sie sich auf das Leben nach dem Erreichen der Altersgrenze?“
- „Bereiten Sie sich schon auf das Leben im Alter vor? Wenn ja, was machen Sie?“
- „Haben Sie in letzter Zeit das Gefühl, daß Sie allmählich alt werden? Wann haben Sie dies Gefühl besonders?“
- „Was für ein Mensch möchten Sie werden, wenn Sie alt sind?“
- 55 „Wie lange möchten Sie leben?“
- „Wie stellen Sie sich Ihr Leben vor, wenn Sie 70 Jahre alt sind?“
- „Gibt es etwas, was Sie unbedingt machen wollen, ehe Sie sterben?“
- „Haben Sie Freunde, mit denen Sie etwas zusammen unternehmen können, auch wenn Sie schon 70 sind?“
- 60 „Würden Sie sich gerne um Ihre Enkel kümmern?“
- „Wie bereiten Sie sich auf Ihren Tod vor? Oder was wollen Sie dafür tun?“
- „Haben Sie Angst vor dem Altern? Warum (nicht)? Oder freuen Sie sich eher darauf?“
- „Machen Sie jetzt etwas besser, als, als Sie jung waren?“
- „Tun Sie etwas gegen das Altern?“
- 65 „Was wollen Sie machen, wenn Sie nicht mehr gehen können werden?“

„Überlegen Sie sich schon, wo und wie Sie begraben werden möchten? Haben Sie das schon Ihrem Partner oder Ihren Kindern gesagt?“

„Tun Sie etwas gegen das Älterwerden?“

„Finden Sie es langweilig, wenn das Leben nach dem Erreichen der Altersgrenze jeden Tag gleich aussieht?“

„Wie lange sollte man sich die Haare färben?“

„Hat das Leben nach dem Erreichen der Altersgrenze nichts mehr mit dem Beruf zu tun?“

1.) das 1. Interview (4'): **Herrn Ikeda** interviewt **Frau Kimura** (Interviewerin). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

10 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

20 Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Herr Ikeda**. . (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

35 A. Herr Honda spricht mit Herrn Balk über die Situation ihrer Eltern. Herrn Honda tut es leid, daß sein Vater immer mehr an Demenz leidet und Yumi nicht mehr erkennt. Er denkt, daß diese Demenz auch dadurch entstanden ist, daß sein Vater seit dem Erreichen der Altersgrenze den ganzen Tag zu Hause bleibt und nur fernsieht oder die Zeitung liest. Herr Balk sagt, was bei seinen Eltern auch so ist und was anders ist. Sie sprechen auch darüber, wie man nach dem Erreichen der Altersgrenze körperlich und geistig gesund bleiben kann.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Watanabe**) und Herr Honda (**Frau Kimura**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

45 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda hilft einmal in der Woche umsonst einem Bauern bei ihnen in der Nähe. Das machen auch noch ein paar andere alte Leute. Sie pflanzen, säen, ernten Gemüse und jäten Unkraut. Zum Dank dafür bekommen sie Obst oder Gemüse. Frau Honda macht das Freude. Frau Balk denkt auch, daß es einem gut tut, im Alter freiwillig zu arbeiten und warum. Sie sagt auch, was sie später mal machen möchte.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) . (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

55 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ikeda**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Eine alte Dame wohnt, seit ihr Mann gestorben ist, und ihre Kinder wegen ihres Berufs und weil sie geheiratet haben, ausgezogen sind, alleine in ihrem Einfamilienhaus. Eines Nachmittags sitzt sie im Wohnzimmer und denkt darüber nach, wie und wo sie später mal wohnen sollte. Vielleicht sollte sie das Haus verkaufen und bei einem ihrer Kinder oder in einer Wohngemeinschaft alter Leute leben. Sie hat aber gleichzeitig das Gefühl, daß sie da nicht ausziehen möchte, weil sie da schon seit mehr als 40 Jahren wohnt und sich das Leben an einem anderen Ort nicht gut vorstellen kann.

65 Beraten Sie bitte die alte Dame, was sie machen sollte, und sagen Sie bitte auch, was Sie an ihrer Stelle wohl machen würden und warum!

- 1.) der 1. Dialog (4'): Die Dame (**Herr Ishimura**) und **Frau Hata** (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte ihr Berater noch sagen sollen?)
 5.) der 2. Dialog (4'): Die Dame (**Herr Satô**) und **Frau Kimura** (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Kinder müssen sich um ihre Eltern kümmern, weil die sich um sie gekümmert haben. Wer Kinder hat, sollte nicht in einem Altersheim leben, sondern bei seinen Kindern. Als Kind sollte man für seine Eltern sorgen, auch wenn die bettlägerig sind. Kinder sollten dorthin umziehen, wo ihre Eltern leben, weil sie sich da am wohlsten fühlen. Wer sich wegen seines Berufs nicht um seine Eltern kümmern kann, sollte den Beruf wechseln.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Frau Watanabe** D (dagegen): **Frau Kimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 20 E (dafür): **Herr Ikeda** F (dagegen): **Herr Ishimura**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Watanabe**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 25 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Nach dem Erreichen der Altersgrenze hat man endlich die größte Freude im Leben. Nach dem Erreichen der Altersgrenze sollte man viel Reisen machen; deshalb sollte man im Beruf viel Geld für später zurücklegen. Man sollte möglichst früh in Rente gehen, denn zu arbeiten bis man 65 oder 70 wird, ist Zeitverschwendung. Man sollte schon mit 25 Jahren anfangen, in Aktien zu investieren, damit man mit 65 nicht mehr zu arbeiten braucht. Man sollte für alle, die über 20 sind und weniger als 3 Kinder haben, eine Demografie-Abgabe einführen: 5000 Yen im Monat, damit Familien mit Kindern mehr Geld vom Staat bekommen können.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 35 G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Herr Satô**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Ikeda**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 40 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
 45 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Satô**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 50 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
 a) Wer bereitet sich besser auf das Leben im Alter vor: Deutsche oder Japaner?
 55 b) Wer lebt glücklicher nach dem Erreichen der Altersgrenze: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 c) Was machen Deutsche und Japaner, um länger und gesünder leben zu können? Was für Unterschiede gibt es da?
 d) Was tun alte Leute in Deutschland und in Japan für junge Leute?
 60 e) Wofür wenden alte Leute in Deutschland und in Japan viel Geld und Zeit auf? Was für Unterschiede gibt es dabei? Woher kommen diese Unterschiede?
 f) Wo wollen mehr möchte möglichst lange berufstätig bleiben: in Deutschland oder in Japan? Warum?
 g) Wo möchten mehr, wenn sie alt sind, mit ihren Kindern zusammenleben: in Deutschland
 65 oder in Japan?
 h) Mit wieviel Jahren und wie fangen Deutsche und Japaner an, sich auf ihren Tod vorzubereiten?

- i) Was für Beziehungen sollte man mit seinem Partner, seinen Kindern, seinen Verwandten und seinen Nachbarn haben, wenn man über 70 ist?
- j) Was tut man in Deutschland und in Japan, damit alte Leute besser und angenehmer leben können?
- 5 k) Wie sollte man mit 70 Jahren leben und was sollte man tun, um geistig aktiv zu bleiben?
 - l) Was macht alten Leuten in Deutschland und in Japan Freude?
 - m) Was ist gut und was schlecht dabei, wenn es in einer Gesellschaft viel mehr alte Leute gibt als junge Leute? Was denkt man in Deutschland und in Japan?
- 10 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

- 15 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 - a') im Alter alleine leben oder mit seinen Kindern zusammen
 - b') kinderlose alte Leute
 - c') Demenz
 - d') Probleme alter Leute
 - 20 e') Beziehungen zu anderen
 - f') Arbeit nach dem Erreichen der Altersgrenze
 - g') Vorbereitungen auf den Tod
 - h') Hobbys alter Leute
 - i') alte Leute und ihre Gesundheit
 - 25 j') Altersheime und Wohnungen für alte Leute
 - k') Ersparnisse und Altersrente
 - l') Lebensfreude nach dem Erreichen der Altersgrenze
 - m') Hilfe und Dienstleistungen für alte Leute
 - n') Tod des Partners und Tod von Freunden und Bekannten
 - 30 o') Interessen alter Leute
 - p') Vorurteile gegen alte Leute
 - q') Unterschiede zwischen alten Leuten in Deutschland und in Japan
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 35 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 - Herr Balk (Frau Watanabe), Frau Kimura und Herr Satô
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 - Herr Balk (Frau Watanabe), Frau Kimura und Herr Satô
- 40 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- 45 Frau Hata, Herr Ishimura und Herr Ikeda (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.40)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.45)
- 50 1.) verbessern
- XIX. sonstiges** (19.55)

Tokyo, den 3. 3. 2024

(Hiroyuki Ikeda)

(Fukuko Watanabe)

Hiroyuki Ikeda